

VW gibt für Vereine 108 000 Euro

Autohersteller fördert regionale Projekte

Kassel/Baunatal – Gute Nachricht für die Region kurz vor Weihnachten: 108 000 Euro beschützte das VW-Werk Kassel in Baunatal in diesem Jahr an gemeinnützige Vereine aus.

Rund 80 Institutionen erhielten 2020 eine Förderung für nachhaltige Projekte. Das gaben das Werkmanagement und der Betriebsrat jetzt bekannt.

Das Engagement, das über die Belegschaftsspende zu einem Teil von den 17 000 Beschäftigten des Standortes selbst kommt, freute auch Personalchef Stefan Kreher. „Helfen hilft“ laute für ihn das Motto. Und: Kinder seien

während der Corona-Pandemie häufig die Leidtragenden. Deshalb müsse dort besonders geholfen werden.

Beispiele für geförderte Initiativen sind das Familienhaus Neuenbrunslar, die Fritzlarer Tafel, der Förderverein Baunatschule, die Frauenhilfe nach Krebs, der Blinden- und Sehbehindertentbund Hessen, die THW Helfervereinigung Kassel, die Feuerwehr Niedervorschütz und der SV Bahlhorn mit seinen Tanzgruppen.

Die gemeinnützigen Vereine müssen aus einem Umkreis von bis zu 85 Kilometern um das nordhessische VW-Werk kommen.



Stefanie Pies (43) ist die Kandidatin der Grünen.



Winfried Becker (SPD, 60) tritt wieder an.



Michael Schär (36) geht für die CDU ins Rennen.



Dr. Christoph Pohl (41) von den Freien Wählern.

Auch eine Frau ist im Rennen

Grüne stellen mit Stefanie Pies Kandidatin für Landratswahl

VON MAJA YÜCE

Schwalm-Eder – Das Kandidatenfeld für die Landratswahl am 14. März, wächst weiter: Die Grünen Schwalm-Eder schicken mit Stefanie Pies aus Edermünde eine Kandidatin ins Rennen.

Die 43-jährige Marketing-ökonomin arbeitet bei B. Braun Melsungen und hat Erfahrung in der Wirtschaft und mit Führungsverantwortung. Seit einigen Jahren ist sie Vorstandsmitglied der Grünen. „Ergreifen wir die Chancen, die uns die Vielfalt im Schwalm-Eder-Kreis bietet“, sagt sie. „Regionalität steht bei uns genauso in Tradition wie internationale Unternehmen“, betont sie. Der Umgang mit Diversität sei Stärke und Chance. „Dafür soll der Schwalm-Eder-Kreis stehen“, sagt Pies.

„Die Zeit ist reif für einen Wechsel an der Spitze. Es wird Zeit, dass eine Frau in die Zukunft führt“, sagt Kreisvorsitzend Hermann Häusling.

Bislang haben neben dem amtierenden Landrat Winfried Becker (SPD) aus Guxhagen auch Michael Schär (CDU) und Dr. Christoph Pohl (Freie Wähler), beide aus Fritzlar, ihren Hut in den Ring geworfen. Am 17. Mai

endet die erste Amtszeit von Becker, der 2015 gegen Mark Weinmeister (CDU) antrat und zuvor als Erster Kreisbeigeordneter bereits mehr als drei Jahre die Aufgaben des zunächst schwer erkrankten und dann verstorbenen Landrats Frank-Martin Neupärtl übernommen hatte.

Für die Wahl am 14. März, können noch bis zum 4. Januar Kandidaten zur Landratswahl aufgestellt werden.

Nils Weigand, Kreisvorsitzender der FDP, hatte auf HNA-Anfrage bereits erklärt, dass er davon ausgehe, dass seine Fraktion keinen Landratskandidaten aufstellen und wohl auch niemanden von den Bewerbern unterstützen werde.

Einen eigenen Kandidaten will auch die Kreis-FWG nicht aufstellen, sagt Kreisbeigeordneter Markus Pollok. Die FWG wolle aber einen der Kandidaten unterstützen. Wer das sein werde, entscheide man basisdemokratisch am 4. Januar – nach dem Ablauf der Anmeldefrist, kündigt Pollok an. „Wir wollen erst mal schauen, wer antritt und treffen dann unsere Entscheidung“, erklärt er die Entscheidung des FWG-Kreisvorstandes.

Die Linke wird ebenfalls keinen Kandidaten ins Ren-

nen schicken, so der Kreisvorsitzende Joachim Böhme-Gingold.

Und auch die AfD stellt keinen eigenen Bewerber zur Landratswahl. „Sollte es inhaltlich bei Bewerbern anderer Parteien in Kernthemen nennenswerte Überschneidungen mit den Zielen der AfD geben, werden wir eine Wahlempfehlung in Betracht ziehen“, so Renate Glaser,

Sprecherin AfD Kreisverband Schwalm-Eder.

Die Menschen im Schwalm-Eder-Kreis haben am Sonntag, 14. März, nicht nur die Wahl bei der Entscheidung darüber, wer Landrat oder Landrätin wird, es ist außerdem der Tag der Kommunalwahl.

Allerdings erschwert die Coronakrise den Wahlkampf.

KOMMENTAR

Wahlkampf
Wer sind Sie?



VON MAJA YÜCE

etzt stehen vier Kandidaten in den Startlöchern. Sie wollen an die Spitze des Landkreises. Doch wie lernt man als Wähler die Kandidaten kennen? Die Corona-Krise verschont auch die Kommunalpolitik nicht. Podiumsdiskussionen, Wahlkampfauftritte mit vielen Zuschauern und Infostände, an denen sich viele Menschen tummeln, wird es bis zum 14. März wohl nicht geben. Klar, man kann sich die Wahlpro-

gramme durchlesen. Doch: Wer steckt hinter den Worten? Die Landratswahl ist immer auch Personenwahl. Und Wahlkämpfe sind Schlüsselphasen politischer Kommunikation. Die Kandidaten sind nun besonders gefragt. Sie müssen sich Formate einfallen lassen, die den Menschen helfen, sich ein deutliches Bild von ihnen zu machen. Denn: Das letzte Wort haben am Ende – wie immer – die Wähler. may@hna.de

Verdienste um Politik und Sport

Felsberger Heinz Veit stirbt mit 79 Jahren

Felsberg – Er war mit Leib und Seele Kommunalpolitiker und darüber hinaus ehrenamtlich engagiert: Nun ist Heinz Veit im Alter von 79 Jahren in Felsberg gestorben.

Er war unter anderem Träger des Bundesverdienstkreuzes und des Ehrenbriefes des Landes Hessen. Veit war 24 Jahre Vorsitzender der SPD-Mehrheitsfraktion im Felsberger Stadtparlament, 15 Jahre auch Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses. Sieben Jahre war er Vorsitzender des SPD-Unterkreises Melsungen.

Veit leitete auch den Parlamentsausschuss, der den Bau der neuen Sporthalle auf dem Felsburg-Sportgelände begleitet hat. Vier Jahre war der Vater eines Sohnes Vorsitzender des Schulleiternbeirates der Heiligenbergschule Gensungen und fünf Jahre der Gesamtschule in Felsberg.

Mit verschiedenen Laufzeiten war Veit Vorstandsmitglied im Tennisclub Gensungen und im Burgverein Felsberg. Im Burgverein leitete er über zehn Jahre die Weitwandergruppe. Zuletzt setzte sich Veit für eine bessere touristische Beschilderung der Felsburg an den Straßen ein.

40 Jahre war Veit Vorsteher des Ortsgerichts Felsberg 1. Im Vorstand des Turn- und



Heinz Veit wurde 79 Jahre alt.

Sportvereins Eintracht 1863 Felsberg hörte man gern auf seinen Rat. Jahrelang war er Betreuer der Handballjugend der Eintracht, die mit der A-Jugend die höchste deutsche Spielklasse erreichte.

Veit wurde in Teplitz-Schönau im Sudetenland geboren. 1946 kam er mit seiner Mutter nach der Vertreibung aus der Heimat nach Gottsbüren. Sein Vater war lange in russischer Kriegsgefangenschaft. 1967 heiratete Veit in Felsberg seine Frau Inge, die viele Jahre bei der Stadt tätig war.

Veit war nach dem Studium der Volkswirtschaft bei der Deutschen Bank in Frankfurt und später als Abteilungsleiter bei der Landeskreditkasse in Kassel tätig.

Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.



Wo steckt der Weihnachtsmann?

Im HNA-Adventskalender versteckt sich unser Schoko-Weihnachtsmann täglich an einem anderen Ort. Wo hat er sich heute versteckt? Rufen Sie unser Glückstelefon an: 01379 / 69 96 61. Der Anruf aus dem Deutschen Festnetz kostet 50 Cent, die Preise aus dem Mobilfunknetz sind höher. Zu gewinnen gibt es eine HNA-Filztasche. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Am Dienstag gewann Marianne Hochapfel aus Gudensberg. Der Weihnachtsmann stand am Hestenturm in Niedenstein.

Neue Covid-Fälle in Hephata

Infektionen in weiteren Einrichtungen – eine Frau stirbt

VON SANDRA ROSE

Schwalm-Eder – Die Hephata Diakonie mit dem Hauptsitz in Schwalmstadt meldet weitere Corona-Infektionen in Einrichtungen Hephatas und ihrer Tochtergesellschaften.

Neben den Covid-Fällen in drei Seniorenzentren der Hephata Soziale Dienste und Einrichtungen gGmbH (HSDE) und auf dem Hephata-Hofgut Richerode gibt es weitere Erkrankungen in mehreren Wohngemeinschaften der Hephata-Behindertenhilfe sowie im Diakoniezentrum Frielendorf. Hier ist eine Bewohnerin aus Frielendorf mit Vorerkrankungen nach kurzem und schwerem Verlauf im Krankenhaus gestorben. Weitere sieben Mitarbeiter und 22 Bewohner in der Einrichtung wurden via Schnell-



Maik Dietrich-Gibhardt
Vorstandssprecher

test positiv getestet. Hephata-Vorstandssprecher Maik Dietrich-Gibhardt verdeutlicht, wie groß die Herausforderungen für die Mitarbeiter in den betroffenen Einrichtungen sei: Doppelschichten, Arbeiten mit persönlicher Schutzausstattung und trotzdem das Risiko, sich selber anzustecken – „diese Arbeitsbedingungen sind eine immense Belastung, der sich die betroffenen Mitarbeitenden auch weiterhin mit



Im Diakoniezentrum in Frielendorf sind sieben Bewohner und 22 Mitarbeiter mit dem Corona-Virus infiziert. Eine Frau ist mit oder an Corona gestorben.

FOTO: SYLKE GREDE

viel Hingabe, Professionalität und Empathie für die erkrankten Klienten stellen“, so Dietrich-Gibhardt.

Dies gelte für alle betroffenen Einrichtungen, wobei aktuell die Personalsituation im Seniorenzentrum Edermünde besonders kritisch sei. Deshalb hatte sich Hephata mit einem Videoanruf an die Öffentlichkeit gewandt und um Unterstützung für das Team gebittet (HNA berichtete). Ein gutes Dutzend ganz konkreter Unterstützungsangebote sei seitdem bei der Pflegedienstleitung vor Ort eingegangen.

In Edermünde, dem Seniorenzentrum Wagnersgasse in Treysa und der Seniorenwohnanlage Neustadt sind für erkrankte Bewohner Isolationsbereiche eingerichtet worden. Auf dem Hofgut Richerode bestätigten Tests elf Infektionen bei Bewohnern und sechs bei Mitarbeitern. Betroffen sind auch Wohngemeinschaften der Behindertenhilfe: 13 positive Schnelltests gab es in Schrecksbach, weitere einzelne Infektionen in mehreren Einrichtungen in Schwalmstadt, heißt es aus der Hephata Diakonie.

FOTO: JOHANNES FUHR

Kritische Lage im Seniorenzentrum Edermünde

Im Seniorenzentrum Edermünde gelten aktuell 17 von 57 Mitarbeitern und 17 von 45 Bewohnern als infiziert. Das Seniorenzentrum in der Wagnersgasse ist mit sechs von 48 Mitarbeitern und acht von 46 Bewohnern betroffen. In der Seniorenwohnanlage Wiesenhof Neustadt sind eine von 57 Mitarbeitern und sieben von 44 Bewohnern positiv getestet. Auf dem Hofgut Richerode bleibt der Arbeitsbereich für Klienten geschlossen.